

Ressort: Politik

Grünen-Politiker Habeck: "Man wird über Kontingente reden müssen"

Flensburg, 26.09.2017, 08:56 Uhr

GDN - Der stellvertretende Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Robert Habeck (Grüne), hat der CSU eine Möglichkeit eröffnet, die Forderung nach einer "Obergrenze" zu relativieren. Wenn es um ein Einwanderungsgesetz gehe, beispielsweise für Migranten, die auf dem deutschen Arbeitsmarkt heimisch werden wollen, dann werde man "sicherlich über Kontingente reden müssen", sagte Habeck am Dienstagmorgen im ZDF-Morgenmagazin.

Wenn die CSU jedoch mit ihrer Forderung nach einer Obergrenze eine Begrenzung des Asylrechts meine, dann sei dies verfassungswidrig. Die Grünen würden nicht über verfassungswidrige Positionen verhandeln, so Habeck. "Da müssten alle sofort den Tisch verlassen." Aus der CSU war auch am Tag zwei nach der Bundestagswahl die Forderung nach einer "Obergrenze" erneuert worden. Sowohl der bayerische Finanzminister Markus Söder als auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (beide CSU) hatten am Dienstagmorgen betont, es handele sich um eine Kernforderung der CSU.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-95170/gruenen-politiker-habeck-man-wird-ueber-kontingente-reden-muessen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619